

Gefahrenquelle Staub

Beim Entfernen alter Anstriche, beim Spachteln oder bei anschließenden Reinigungsmaßnahmen kann es staubig werden. Die Gesundheitsgefährdungen im Maler- und Lackerhandwerk reichen von Reizungen und Erkrankungen der Atemwege bis hin zu unheilbaren Lungenerkrankungen. Besonders gefährlich für die Gesundheit ist Quarzstaub in der Atemluft. Wird er ungeschützt eingeatmet, kann er Silikose (Staublung) und Lungenkrebs verursachen.



Zeichnung: Michael Hütter

Die wichtigsten Schutzmaßnahmen bei einer Exposition von Staub, zum Beispiel auf einer Baustelle, sind:

- Staubarme Produkte verwenden und staubarme Arbeitsverfahren anwenden. Zum Beispiel bei Reinigungsarbeiten nicht kehren, sondern Bau-Entstauber einsetzen, nicht mit Druckluft abblasen, beim Arbeiten vorhandene Absaugeinrichtungen anstellen, lüften, Fenster öffnen
- Die Betriebsanweisung beachten
- Persönliche Schutzausrüstungen tragen, geeignete hautbedeckende Arbeitskleidung, Fußschutz, Schutzbrille, den Gefährdungen angemessenen Atemschutz
- Auf Hygiene achten, zum Beispiel vor den Pausen die Hände waschen, bei staubintensiven Arbeiten Schutzkleidung tragen und getrennt von der normalen Arbeits- und Straßenkleidung aufbewahren
- Die Haut schützen, reinigen und pflegen. Dazu geeignete Produkte benutzen

Arbeitsaufträge:

1. Nennen Sie die wichtigsten Gefährdungen, die beim Umgang mit Staub auftreten können.

.....

.....

.....

.....

2. Unterstreichen Sie die im Text genannten Schutzmaßnahmen. Benutzen Sie unterschiedliche Farben für technische, organisatorische und personenbezogene Schutzmaßnahmen.